

Tattwische und Astrale Einflüsse

Ein Schlüssel zur praktischen Verwendung der mit
dem menschlichen Leben engverbundenen kos-
mischen Schwingungen, wodurch jedermann sein

Geschick günstig beeinflussen

kann

Nebst einer in Vierfarbendruck hergestellten Tabelle

von

Karl Brandler-Pracht

DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2008
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes Bekannte, aber auch heute noch unbekanntes
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm, oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902640-06-2

1. Einleitung.

„Das menschliche Leid ist so allgemein wie das Sonnenlicht“, lässt Anzenberger den Helden seines Volksstückes „Der Pfarrer von Kirchfeld“ sagen. Gewiss, wohin das suchende Auge dringt, sei es in Hütten oder Paläste, bei den Armen und Ärmsten oder bei den Gutsituierten und Hochgestellten des Lebens, überall trifft es auf unaufhörlichen Kampf, auf Hasten und Jagen nach dem Glück - und auf enttäushtes Hoffen, auf körperliche und seelische Qualen, Disharmonie, Jammer und Verzweiflung.

Trotz aller unserer sozialen, kulturellen und wissenschaftlichen Errungenschaften scheint der Menschheit letzter Weisheitsschluss doch nur darin zu liegen, dass wir immer mehr und mehr unserer grenzenlosen Ohnmacht gewahr werden gegenüber einem starren unabänderlichen Geschick oder aber der Laune und Willkür eines tückischen Zufalls. Denn was vermögen wir? Wir denken, klügeln, rechnen, hoffen und bauen auf, und der nächste Windstoß zeigt uns, dass es Kartenhäuser waren!

Sind wir nicht schwache Geschöpfe? Wenn der Lebensabend gekommen ist, haben wir das erreicht, was wir uns in der hoffnungsfreudigen Jugend vorgenommen? Nein! In den allermeisten Fällen verfehlten wir Weg und Ziel und landeten dort, wo wir gar nicht hinwollten. Es ist, als ob irgendeine geheimnisvolle finstere Macht uns wie einen Spielball hin und her wirft, als ob wir nur Puppen wären auf dem Welttheater, die an Drähten tanzen müssen, bedingungslos und gehorsam, nach dem - wie es uns scheint - oft ganz bizarren Willen eines unsichtbaren, unbegreiflichen Puppenspielers.

Sehen wir doch genauer hin. Wir rühmen uns der „Freiheit des menschlichen Willens“, und betrachten unser Denken und Handeln als ein „selbstgewolltes“. Den Kinderschuhen entwachsen, glauben wir, uns nun unser Leben selbst zurecht

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
1. Einleitung	3
2. Die astralen Einflüsse	
a) Tagesbeeinflussung und Gestirnstunden	17
b) Zu welchen Jahreszeiten wirken die astralen Einflüsse am stärksten	22
c) Erklärung des Einflusses der Gestirnstunden	24
1. Sonnenstunde	25
2. Mondstunde	27
3. Saturnstunde	30
4. Jupiterstunde	32
5. Marsstunde	35
6. Venusstunde	38
7. Merkurstunde	41
d) Die Berechnung der Gestirnstunden	46
Tabelle der geographischen Positionen	49
Sonnenaufgangs- und Sonnenuntergangstabellen	60
Tafel zur Umrechnung von Ortszeit in Mitteleuropäische Zeit	114
Wochentabelle der Gestirnstunden	126
e) Die Wahl der Gestirnstunden in Rücksicht auf die Aspekte	131
f) Der Lauf des Mondes	140
Widder	143
Stier	144
Zwillinge	145
Krebs	146
Löwe	147
Jungfrau	147
Waage	148
Skorpion	149
Schütze	150
Steinbock	151

	Seite
Wassermann	152
Fische	153
3. Die tattwischen Einflüsse:	
a) Die Natur der Tattwas	160
b) Die Wirkungen der Tattwas auf das menschliche Leben und dessen verschiedene Verhältnisse	179
1. Das Akashtattwa	187
2. Das Vayutattwa	191
3. Das Tejastattwa	195
4. Das Prithvitattwa	199
5. Das Apastattwa	202
c) Die Berechnung des täglichen Tattwalaufes	213
4. Das Geheimnis des Atems	218
1. Mondatem	222
2. Sonnenatem	222
3. Sushumna	223
5. Die praktische Anwendung:	
a) Beispiele	228
b) Der Apparat (Tabelle)	231
